

Definition Bobath-Konzept

Das Bobath-Konzept ist ein weltweit angewendetes bewegungstherapeutisches Behandlungskonzept. Es wird genutzt zur Rehabilitation von Menschen mit Erkrankungen des ZNS, die mit Bewegungsstörungen, Lähmungserscheinungen und Spastik einhergehen.

Entstehung • Um 1940 entwickelte die Physiotherapeutin Berta Bobath das Bobath-Konzept. Bei der Behandlung eines Patienten mit Hemiplegie (Halbseitenlähmung) fiel ihr auf, dass die mit der Halbseitenlähmung häufig einhergehende Spastik in bestimmten Positionen und Lagerungen nachließ oder sogar vollständig verschwand. Zu Beginn war ihre Theorie umstritten, da sie sich nur auf Beobachtungen stützte und Spastiken zu der Zeit als irreversibel galten.

Berta Bobaths Mann Karl, ein Neurologe, erarbeitete daher die neurophysiologischen Grundlagen, um das Konzept wissenschaftlich zu untermauern. Zu Beginn wurde das Bobath-Konzept hauptsächlich bei Kindern mit Zerebralparese eingesetzt. 1960 weitete man es auf die Behandlung Erwachsener aus.

Die Eheleute Bobath betonten von Anfang an, dass es sich bei den Arbeitstechniken um ein Konzept handle und nicht um eine Methode und es folglich keine fest vorgeschriebenen Techniken oder starre Regeln gebe. Die Arbeitsweise soll sich vielmehr an den individuellen Fähigkeiten und Ressourcen der Betroffenen orientieren. Das Bobath-Konzept entwickelt sich laufend weiter und wird den neuesten neurophysiologischen Erkenntnissen angepasst. Hauptsächlich wird das Bobath-Konzept bei Schlaganfall mit Hemiplegie angewandt.

Grundprinzipien • Die Grundlage des Bobath-Konzepts ist die Plastizität, die lebenslange Lern- und Umorganisationsfähigkeit des Gehirns. Diese Plastizität ermöglicht dem Menschen u. a. die motorische Entwicklung vom Säugling zum Erwachsenen.

Im Erwachsenenalter geht die Plastizität zurück, es bilden sich aber weiterhin synaptische Verbindungen. Bestehende Verbindungen können neu strukturiert werden. Auch nach einer Schädigung organisiert sich das Gehirn neu, z. B. nach einem Schlaganfall. Wiederholter Input kann dann Lernprozesse auslösen, die das Gehirn dabei unterstützen, eigentlich verlorengegangene Funktionen wie Bewegungsabläufe wiederzugewinnen.

Ziele

Die zentralen Ziele des Bobath-Konzepts, die mit Hilfe der Lernprozesse erreicht werden sollen, sind:

- Normalisierung des Muskeltonus
- Anbahnung von normalen Bewegungsabläufen
- Förderung der Körperwahrnehmung



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Die Pflegeschülerzeitung „Care for you“ bittet Sie, das Bobath-Konzept unter der Rubrik: „Das muss ich wissen...“ auf einer Din-A4-Seite kurz vor- und darzustellen. Verfassen Sie diesen Artikel.
- 2 Welche 6 Faktoren beeinflussen den Muskeltonus? Und wie können Sie diese Faktoren jeweils beeinflussen?
- 3 Was versteht man unter Bewegungsablauf?
- 4 Wie kann die Körperwahrnehmung durch die Raumgestaltung beeinflusst werden?